Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 4 (1918)

Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 25. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Prof. 3. Trogler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule :: Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: König Dedipus, die Tragödie des Menschen- und Bölkerlebens. — St. Gall. Kantonal-Erziehungsverein. — Ein schulpolitisches Programm. — Aarg. kathol. Erziehungsverein. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Schweiz. kathol. Erziehungsverein. — Schulnachrichten vom Ausland. — Lehrerzimmer. — Stellennachweis. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 3 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

König Dedipus, die Tragödie des Menschen= und Völkerlebens.

Bon Dr. P. J. B. Egger O. S. B., Sarnen.

Neben Shakespeares Hamlet ist König Dedipus von Sophokles vielleicht das tieksinnigste Drama der Weltliteratur. Wie wir ein Hamletproblem und eine Hamletliteratur haben, so haben wir auch ein Dedipusproblem und eine Dedipus-literatur. Schon im Altertum galt Dedipus Rey als eines der beliebtesten Bühnenstücke, und seitdem Schiller seine Braut von Messina nach dem Muster der sophostleischen Tragödie verfaßte, hat König Dedipus nicht bloß für den Altphilologen und Afthetiker, sondern auch für den Germanisten und Literarhistoriker erhöhte Bedeutung gewonnen. Die Kunstkritiker haben sich seit Aristoteles mit Dedipus befaßt und durch das Medium der Braut von Messina ist er die Grundlage und das Vorbild eines dramatischen Typus in der deutschen Literatur geworden, der sogenannten Schicksalstragödie.

Es war uns im Laufe der Jahre vergönnt, eine ziemlich reichhaltige Dedipusliteratur kennen zu lernen. Allein was wir vermissen, ist die Heraushebung der
großen Gedanken, welche das Stück tragen und bewegen, der philosophischen Ideen,
welche ihm Ewigkeitswert sichern. Zwar sindet sich im Wuste der kritischen,
ästhetischen und dramaturgischen Erörterungen manch zutreffender Gedanke verstreut,
allein eine Zusammen fassung und Eruppierung der Ideen
nach einem einheitlichen Gesichtspunkt suchen wir vergebens. Namentlich sehlt uns eine Würdigung des Dramas vom Standpunkt des
Christentums. Und doch ist es das Christentum allein, welches das darin
ausgeworfene Problem des Leidens befriedigend zu lösen vermag. So wollen wir